

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 49 (1945-1946)  
**Heft:** 14

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**J. Müller: Schnitzen und Basteln.** Schweizer Freizeit-Wegleitung Nr. 24, zweite Auflage. Verlag Pro Juventute, Zürich.

Da werden keine trockenen „Rezepte“, sondern, wie es im Untertitel heißt, „Ideen und Anleitungen fürs eigene Gestalten einfacher und schöner Holzgegenstände“ gegeben.

Bei einfachsten Sackmesser-Arbeiten an Ästen und Schitli angefangen, zum plastischen Gestalten von Gebrauchsgegenständen und vorbildlichem Spielzeug, wird vor allem das eigene Denken und Erfinden geweckt. Dies ist eine Seite des Bastelns, die noch viel zu wenig beobachtet wird und doch große erzieherische und befruchtende Möglichkeiten sowohl für die Charakterbildung wie für das denkende Tätigsein von Jung und Alt bietet.

Es wird dann an Beispielen gezeigt, was man aus einem Stecken, einer Büchse, einem Kistli alles machen kann, indem man solche Gegenstände durch eigene Ideen verwandelt. Das schafft ein lebendiges, tätiges Verhalten zu den uns umgebenden Dingen! Damit kann man auch ans Umgestalten des eigenen Zimmers herangehen.

Das Büchlein bietet aber auch in aller Kürze praktische Arbeitswinke. Von einem künstlerisch gesinnten Handwerker verfaßt, wird es sowohl Erziehern wie Vätern und Buben willkommen und nützlich sein.

Diese Freizeit-Wegleitung kann in Buchhandlungen, an Kiosken oder direkt beim Verlag Pro Juventute Zürich, zum Preise von Fr. 1.— bezogen werden.

**Emil Balmer: Mümpfeli.** Pappband Fr. 4.25 (plus Steuer). A. Francke AG., Verlag, Bern.

„Mümpfeli“ — das will sagen: ein Mund voll. Und solch kleine, rasch genießbare Portionchen mundartlicher Erzählung, Betrachtung und Plauderei enthält denn auch der hübsche neue Band Emil Balmers. In launiger und temperamentvoller Art werden Zeiterscheinungen im Alltag glossiert, es wird aus dem Leben des Volkstums und der Sprache berichtet, oder Geschichtlein aus der Bubenzeit rücken auf.

Der Verfasser sagt selbst im Vorwort, es habe gesalzene und süße Mümpfeli darunter. Und so ist es auch. Neben anspruchslosen, einfachen Jugenderinnerungen und Kurzgeschichtlein finden wir Ka-

pitel und Betrachtungen, die, trotz ihrer Kürze in die Tiefe graben und an die letzten Dinge rühren.

**Hans Ammann: Kurzgeschichten aus Zürichs vergangenen Tagen.** Im Verlag des Verfassers, Chalet Gloria, Ringgenberg (Bern). Preis Fr. 3.50.

E. E. Der Verfasser hat für die heranwachsende Jugend eine Reihe Episoden und bemerkenswerte Ereignisse zusammengetragen. Sie gehören alle dem 16. Jahrhundert an. Sie beleben und ergänzen das politische Bild einer entschwundenen Zeit. Sie sind zusammengenommen ein Stück Kulturgeschichte. Der Jugend liegt die Darstellung eines Historikers ferner. Wenn sie aber Einblicke in alle möglichen Verhältnisse des täglichen Lebens gewinnt, wenn sie von originellen Schicksalen hört, von Menschen zu Stadt und Land, von alten Bräuchen und Gepflogenheiten, wird ihr Interesse wach, die Vergangenheit lebt auf, und Menschen treten den jugendlichen Lesern entgegen, die auf ihre Art geschafft, gerungen und gelitten haben. Wenn man einmal eine dieser kleinen Geschichten verfolgt hat, greift man auch zu den andern, und auf einmal steckte man mitten in einem entschwundenen Jahrhundert, man weiß nicht wie. Und da es das Jahrhundert der sich ausbreitenden Reformation ist, vernehmen wir Dinge, die auch heute noch von Belang sind. Der Verfasser plant weitere Bändchen. Möge der Erfolg dieser ersten Sammlung ihm dazu verhelfen, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzuschreiten.

**Hausgarten und Pflanzland,** von **Ferdy Firmin,** Gärtnermeister. Verlag Landfreund-Genossenschaft, Bern.

Dieser Leitfaden für Gemüsebau ist besonders für Frauen interessant, die im Garten tätig sind und sicher sein wollen, wie die gärtnerischen Facharbeiten richtig angepackt werden. Auch die Erfahrenen können sich von der Gartenplanung weg bis zum Abernten der Gemüse noch manch nützliche Anregung aus diesem Nachschlagewerk holen, zumal es auch Kapitel über das Konservieren und Einmachen enthält. Der weitgespannte Stoff ist methodisch gruppiert und anschaulich zur Darstellung gebracht, sodaß auch der Anfänger nicht fehl gehen kann. Auch ist der Preis niedrig gehalten (nur Fr. 2.—).

**Fifi Gebert: Täck-Täck.** Die Weltreise des wunderfitzigen Tropfenbübleins. Illustriert mit 4 ganzseitigen farbigen Bildern und mehreren Federzeichnungen. 80 Seiten. Halbleinen Fr. 4.90. Rex-Verlag, Luzern.

Täck-Täck ist ein kleiner Wassertropfen, der durch den Wind von einer Wolke weggefegt wurde, und nun auf eigene Faust eine merkwürdige und märchenhafte Weltreise unternimmt. Was er dabei alles erlebt, entzückt jedes Kinderherz.

Erst-, Zweit- und Drittkläßler werden an diesem fein ausgestatteten Buch ihre Freude haben. Es eignet sich aber auch für Kleinere als Vorlesebuch.

Kinder einer Drittklasse, denen das Buch vorgelesen wurde, schreiben: „Die Geschichte ist lustig. Sie gefällt uns gut. Wenn es regnet, kommt uns immer der Täck-Täck in den Sinn. Der Täck-Täck ist ein lieber.“

**Die Passion,** gemalt von **Willy Fries.** Zwingli-Bücherei Nr. 43. Fr. 4.80. Zwingli-Verlag, Zürich.

Der markante, ausgesprochen eigenartige Toggenburger Maler Willy Fries hat 17 Bilder über die Leidens- und Auferstehungsgeschichte von Jesus Christus gemalt. Über Einzelheiten der Darstellung kann man verschiedener Meinung sein, aber anhand der Figuren- und Farbenkomposition, des innewohnenden Gehaltes und der Ausdrucksweise wird man zugeben müssen, daß Willy Fries ein künstlerisch neues und ein menschlich eindrucksvolles Werk geschaffen hat. Je mehr man sich in diese Bilderfolge vertieft, je mehr versteht man das Wollen und das Können des Malers. Wir freuen uns, daß einem noch lebenden Künstler die Möglichkeit gegeben wird, sein religiöses Schaffen einem weiten Freundeskreis zugänglich zu machen.

Preis Fr. 1.80 exkl. Wust

---

## Leitfaden durch die wichtigsten zivilstandsrechtlichen Vorschriften

ZIVILSTANDSREGISTER KINDESVERHÄLTNIS EHESCHLISSUNG NIEDERLASSUNG

von HANS HIRT

VERLAG BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG. ZÜRICH, WOLFBACHSTRASSE 19

---

*Zum Erzählen an die Kleinen von 4 bis 6 Jahren*

## **Chum Chindli, loß zue**

*Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin*  
Preis gebunden Fr. 4.—

*Zu beziehen durch den Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich, Wolfbachstraße 19  
oder in jeder Buchhandlung*